



Pfarrbrief

Brücke - Begegnung

Fastenzeit/Ostern 2023



Liebe Gemeinde

Impuls von Pfarrer Markus Dörre

Neulich war ich in der Augsburger Puppenkiste. Das „Kabarett 2023“ stand auf dem Programm. Ein unterhaltsamer Abend – ohne Zweifel. Eine Nummer jedoch hat mich dermaßen fasziniert, dass ich für einen Moment alles um mich herum vergaß und wie gebannt auf die Bühne starrte: Eine Marionette, die ihrerseits eine Marionette in der Hand hielt und diese so gelungen bewegte, dass man dabei vergessen konnte, dass auch der hölzerne Marionettenspieler nur mittels eines Spielkreuzes bewegt wurde. Eine nahezu perfekte Illusion. Wie froh war ich, als der obere Vorhang kurz angehoben wurde, so dass man dem menschlichen Puppenspieler bei der Arbeit zusehen konnte. Sonst hätte ich wohl der Marionette applaudiert.

Nun ist für uns der Vergleich mit einer Marionette nicht gerade unproblematisch. Wer will das schon: Abhängig sein, fremdbestimmt, nicht Herr

seiner Wege. Und doch ist das, was manche Menschen zu erreichen suchen, so etwas wie die perfekte Illusion: Zu glauben, es gäbe so etwas wie eine völlige Unabhängigkeit, so als würden meine Entscheidungen nur mich selbst betreffen und hätten keine Auswirkungen auf andere. Kaum einer von uns ist völlig ungebunden, sondern ist auf vielfache Weise mit anderen verbandelt. Und das ist auch gut so, weil es kein beziehungsloses Leben gibt. Ja, sogar unsere Existenz hängt täglich am seidenen Faden. Selbst mit noch so viel Vorsorge und Selbstoptimierung haben wir es nie zu



Titelbild: Osterfeuer

Foto: Marionetten (Symbolbild - Pixabay)

100% in der Hand, was aus uns wird. So gesehen ist die Marionette mit der Marionette gar nicht so weit von unserer Wirklichkeit entfernt: Wir hängen aneinander. Wir beeinflussen und bewegen einander. Wir geben uns anderen in die Hand. Die größte Herausforderung ist dann, nicht über den anderen bestimmen zu wollen, damit unsere Bindungen nicht zu Fesseln werden. Daher wählen wir ja oft auch sehr bewusst, wen wir ins Vertrauen ziehen, denn die Grundfrage gegenseitigen Vertrauens ist: Wem gebe ich mich in die Hand?

Von Zeit zu Zeit wurde Gott wie der große Marionettenspieler im Hintergrund gesehen. Dann aber oft in der abschreckenden Variante: Da bestimmt einer über mich und darum kann ich mich nicht frei bewegen. Doch es ist genau andersherum. Die wichtigste Frage des Glaubens ist: Vertraue ich Gott so sehr, dass ich mich an ihn binde? Sich an Gott zu binden bedeutet nicht, dem Leben Fesseln anzulegen, Fesseln, die mich einengen und zwingen. Mit ihm verbunden zu sein ist für uns Christen ein wichtiger Lebensfaden, eine Verbindung, die niemals abreißt und an

der wir uns jederzeit aufrichten können. „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat“ heißt es im Johannesevangelium (Joh 3,16). Darum bindet uns Gott an sich: Damit keiner von uns verlorenght. Nicht das Spielkreuz des Marionettenspielers ist sein Werkzeug, sondern das Kreuz, an dem wir uns festhalten können, weil es den Gott zeigt, der selbst im Leid niemals die Verbindung zu uns kappen würde. Im Exsultet, im großen Osterlob der Auferstehungsfeier, wird diese Verbindung zwischen Gott und Mensch sogar besungen: „O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet!“ Dem Gott, der uns selbst nach dem Tod wieder aufrichtet, dem kann ich mich auch im Leben mit allem in die Hand geben.

Und so wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest, an dem Gott seine Verbindung zu uns besiegelt.

Pfarrer Markus Dörre

Pace et bene - Frieden und Heil

Pace et bene - Frieden und Heil – dieser Kanon wurde für uns zur Erkennungsmelodie des Friedensgebets. Seit März 2022 beten wir immer mittwochs um 18:30 Uhr ungefähr eine halbe Stunde für den Frieden auf der Welt - besonders für Frieden in der Ukraine. Bald wurde das Gebet ökumenisch fortgeführt: einmal in der Ulrichskapelle - einmal in der evangelischen Kirche. Mit vielen Mitteln wollten wir Gott um Gehör bitten:

- wir säten Gras und beteten, dass der Friede wachsen möge wie unser Gras
- wir zündeten Kerzen an und beteten, dass das Licht des Friedens bis nach Moskau scheinen möge
- wir ließen Steine ins Wasser fallen und hofften, dass die Kreise, die unse-

re Friedenssteine verursachten, bis nach Russland spürbar wären

- wir betrachteten die Perlen des Glaubens
- wir legten 200 Steine in der Kapelle aus zum Gedenken an die Toten in Isjum

Mit Beginn des neuen Jahres gestalteten wir die Friedensgebete nur noch alle 14 Tage, weiterhin mit wechselnder Örtlichkeit.

Wir befürchten, dass wir nicht so schnell aufhören können mit diesem Beten, denn noch ist kein Frieden - nicht einmal ein kleiner Funke Frieden - absehbar. Wenn es uns mit dem Glauben ernst ist, sollten wir auch an die Kraft unserer Gebete glauben.

Vielleicht wollen SIE uns einmal dabei unterstützen.

Wir, das sind: Maria u. Reinhold Schwegler, Alexandra Grashei, Christian Wolf u. Annelies Kotzian



Fotos: Friedensgebet in der Ulrichskapelle

Einladung zum gemeinsamen Ausflug nach Donauwörth

Liebe Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft Gersthofen,

wir laden euch alle ganz herzlich zu einem gemeinsamen Ausflug ein!

Wir werden am 24. Juni 2023 mit dem Zug nach Donauwörth fahren. Dort starten wir mit einer Stadtführung, bei der wir herausragende Sehenswürdigkeiten aus der über 1000-jährigen



Fotos: Stadtansicht Donauwörth (Pixabay)

Hier die wichtigsten Infos:

Termin: Samstag, der 24. Juni 2023

Treffpunkt: um 8:30 Uhr am Bahnhof Gersthofen, Abfahrt: 9:00 Uhr

Rückkehr: etwa 17:00 Uhr am Bahnhof Gersthofen

Kosten:

Führungen: Der Preis ist stark von der Teilnehmeranzahl abhängig, daher können wir darüber noch keine genaue Auskunft geben. Voraussichtlich bewegen wir uns im Rahmen von 5-12€.

Zugfahrten: Hier kommt es darauf an, ob Sie vielleicht schon eine eigene Monatskarte oder ein 49€-Ticket besitzen, dann brauchen Sie nicht extra für den Ausflug ein Ticket kaufen. Falls Sie keines haben, werden wir am Bahnhof Bayern Tickets für alle kaufen. Da liegen wir, je nach Teilnehmeranzahl, bei 13-27€.

Stadt- und Reichsgeschichte besichtigen werden. Anschließend erwartet uns ein gemeinsames Mittagessen und danach geht es dann gestärkt in

den Nachmittag, für den eine Führung durch das berühmte Käthe-Kruse-Puppen-Museum geplant ist. Alternativ steht es euch frei, in dieser Zeit einen Einkaufsbummel durch die Donauwörther Innenstadt zu unternehmen und im Anschluss wieder zur Gruppe zu stoßen, damit wir geschlossen alle zusammen wieder mit dem Zug nach Gersthofen fahren können.

Verbindlich anmelden könnt ihr euch bis 24. Mai 2023 entweder telefonisch im Pfarrbüro (0821/24766-0) oder online auf der Homepage

der Pfarreiengemeinschaft unter

<https://www.pg-gersthofen.de/pfarrausflug23/>

Abends findet dann noch ein Familiengottesdienst mit anschließendem Johannisfeuer und Langos Essen im Pfarrzentrum Oscar Romero statt zu dem ihr natürlich auch alle herzlich eingeladen seid.

Das Programm verspricht einen schönen Ausflug. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen!

Daniela Reiter für den Pfarrgemeinderat



Neues aus der Kirchenmusik in Gersthofen

Liebe Pfarreiengemeinschaft,
ich darf Ihnen wieder einige Informationen aus dem Bereich der Kirchenmusik in Gersthofen geben.

Für das kommende Osterfest habe ich wieder einige musikalische Akzente geplant.

Die Karwoche wird ein Bläserensemble am

Palmsonntag einläuten. Am Gründonnerstag gestaltet dann der Familiensingkreis den Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé. Eine gesungene Passion sowie Choräle zu Karfreitag wird dann der Kirchenchor zur Aufführung bringen. In den beiden Osternachtfeiern spielt je eine Trompete. Das Vokalensemble gestaltet den Festgottesdienst am Ostersonntag um 10:15 Uhr mit der Messe in C-Dur von Karl Kempfer und am Ostermontag gibt es dann die Messe in G-Dur von Franz Schubert für Chor, Soli und Orchester.

Die Gottesdienste bis Pfingsten sind dann teils ebenfalls besonders gestaltet. So findet jedes Wochenende eine Messe mit Orgel plus Instrument statt, im Wechsel zwischen den beiden Pfarreien.

Zum Abschluss des Osterfestkreises erklingt dann die Orgelsolomesse in C-Dur von W. A. Mozart. Gesungen und gespielt vom Kirchenchor, den Solisten und dem Orchester.

Die Jakobusspatzen (Kinderchor) bereiten sich gerade auf ihr zweites Musical vor. Im Sommer soll „Pinkus Quak“ die Geschichte vom rosaroten Frosch gespielt werden.

Wenn Sie die Kirchenmusik in Gersthofen finanziell unterstützen möchten, damit wir auch in Zukunft Instrumentalisten einladen können, würden wir uns über eine Spende freuen.

Probenzeiten:

Kirchenchor: Montag, 20:00 - 21:30

Vokalensemble: Dienstag 19:45 - 21:15
(projektbezogen)

Jakobusspatzen: Donnerstag 15:30 - 16:15

Queen Mary Singers: Donnerstag 16:15 - 17:00

Singkreis: Donnerstag 19:45 - 21:00 (14-tägig)

Der neue Orgelbauverein St. Jakobus major sucht auch weiterhin weitere Mitglieder. Alle, denen das Projekt der Renovierung der Orgel von Jakobus am Herzen liegt, sind eingeladen dem Verein beizutreten. Es ist auch möglich nur eine Spende auf das Konto des Vereins zu tätigen, wenn ein Vereinsbeitritt nicht gewünscht ist.

Die Bankverbindung lautet:

DE57 7509 0300 0000 2565 36

*So verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Ihr Kirchenmusiker Bernhard Biberacher*



Foto: Orgelspieltisch in Maria, Königin des Friedens

Kommunionausteilung in Maria, Königin des Friedens

Zwar bringt ein bisschen Chaos immer auch Leben in die Bude, jedoch sind viele Gläubige verwirrt, wenn sie in Maria Königin des Friedens zur Kommunion gehen wollen. Da geht's manchmal recht unübersichtlich zu. Es scheint, als wäre die vor Corona gängige und eingeführte Praxis, die Kommunion im Halbkreis zu empfangen, aus der Übung gekommen. Zudem kommen immer auch Menschen in den Gottesdienst, die sonst in anderen Kirchen zu Gast, oder eher selten zu sehen sind. Ihnen ist selbst die frühere Praxis nie vertraut gewesen. Selbst unsere Kommunionhelfer tun sich manchmal schwer damit.

Um allen eine größere Sicherheit zu geben, hier noch einmal eine kurze Erklärung: Der Gedanke, der sich hinter der Kommunionausteilung im Halbkreis verbirgt ist, dass sich die Gemeinde auch als Mahlgemeinschaft erfahren kann. Daher sind alle, die die Kommunion empfangen wollen,

eingeladen, sich in einem großen Halbkreis vor dem Altar aufzustellen. Dabei ist Mut gefragt! Verschämt in einem der Gänge stehen zu bleiben, ist zwar demütig, aber nicht hilfreich. Gehen Sie ruhig weit nach vorne! Der Halbkreis darf gerne den ganzen Raum einnehmen. Nach Empfang der Kommunion gehen die Gläubigen zurück an ihre Plätze. Die nächsten können aufrücken. Die Erfahrung zeigt, dass der Kreis immer weiter nach hinten rückt. Das erschwert aber sowohl das Weggehen, als auch das Nachrücken. Daher sollten auch die Nächsten und die Übernächsten mutige Schritte Richtung Altar gehen. Die Kommunionhelfer können einen reibungsloseren Ablauf dadurch begünstigen, dass sie immer von außen nach innen austeilen. Innen angekommen, geht's wieder ganz nach außen, damit genug Zeit ist, dass sich ein neuer Halbkreis bilden kann.

Verstanden? Falls nicht: Es gibt in MKDF immer welche, die sich ganz sicher sind. Vielleicht wäre es ja eine Hilfe, wenn sie immer mutig vorangehen würden, so dass man sich an ihrem Beispiel orientieren kann.

Markus Dörre, Pfarrer

Ministrantenfußball



Fotos: Die Ministranten-Fußballmannschaften

Am Samstag den 04.03.2023 ging es für die Ministranten der PG Gersthofen zum alljährlichen Ministranten-Fußball-Turnier nach Neusäß. Da das Turnier in den letzten Jahren ebenfalls Corona zum Opfer gefallen ist, war die Vorfreude selbstverständlich riesig und so konnten wir gleich mit drei Mannschaften an den Start gehen. Das Turnier begann für uns direkt mit einem Kracher - dem Derby der beiden Mannschaften Maria Königin des Friedens und St. Jakobus. In einem intensivem und spannenden Spiel hatte die Mannschaft MKdF das Quäntchen Glück und gewann das Spiel mit 1:0. Im weiteren Turnierverlauf folgten für beide Mannschaften

zahlreiche Unentschieden und Niederlagen. Auch unsere Kindermannschaft spielte hervorragend Fußball, jedoch stimmten am Ende die Ergebnisse auch nicht. Auch wenn an diesem Tag die sportlichen Erfolge nicht ganz wie erhofft ausfielen, hatten wir einen tollen Samstag mit viel Spaß und interessanten Gesprächen mit anderen Ministranten auf und neben dem Platz.

Wir danken der Katholischen Jugendstelle für die Organisation und freuen uns bereits jetzt auf das Turnier im nächsten Jahr. Ein noch viel größerer Dank geht an unsere Mannschaftsbetreuung sowie den mitgereisten Fans.

Timo Schiffer

Neues Mitglied in der Kirchenverwaltung von Maria, Königin des Friedens

Die Kirchenverwaltung Maria Königin des Friedens hat Frau Eva Kraus als neues Mitglied nachberufen.

Wir danken Frau Kraus für Ihre Bereitschaft und wünschen ihr Gottes Segen für ihre neue Aufgabe.

Markus Dörre

Danke für die Unterstützung

Die Zukunftskarten waren ein Erfolg

kunftskarten“ erbrachte ca. 1000 €. So konnten wir mit Ihrer großzügigen finanziellen Hilfe, Kindern, die es sich sonst nicht leisten könnten, den Schulbesuch ermöglichen.

Ein herzliches Vergelt´s Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Natürlich können Sie auch das ganze Jahr über mit einer Spende helfen. Um uns zu unterstützen, geben Sie ihre Gabe entweder im Pfarrbüro ab oder benutzen Sie eine Überweisung.

Unser Spendenkonto:

Kuratorium El Salvador

IBAN: DE21 7509 0300 0100 1148 04

(Liga Bank)

Stichwort: El Salvador

Christa Nowak

Das Kuratorium El Salvador aus unserer Pfarreiengemeinschaft pflegt seit vielen Jahren Kontakt zu Kardinal Rosa Chavez in El Salvador und unterstützt seine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. An seiner Pfarrschule in der Hauptstadt San Salvador werden unter anderem Kosten für Schuluniform, Schulmaterialien, Essen und Getränke übernommen, sowie Schulstipendien gewährt.

In der Adventszeit sammelten wir heuer gezielt Spenden dafür. Unsere Weihnachtsaktion „Zu-

Warum hat das so lange gedauert...?

... bis das Pfarrzentrum Oscar Romero wieder geöffnet wurde?

Ganz ehrlich: Zeitweilig war ich genauso genervt und verärgert wie viele unserer Gruppen, die das Pfarrzentrum gerne genutzt hätten, jedoch jäh und für viele Monate ausgebremst wurden.

Auf Empfehlung eines Brandgutachters der Versicherung haben wir im November das Pfarrzentrum aus Sicherheitsgründen geschlossen. Das Problem: Zu diesem Zeitpunkt war nicht absehbar, wie hoch eine eventuelle Schadstoffbelastung nach dem Brand war. Sowohl die Firma, die zur Reinigung des Hauses und zur Beseitigung der Brandschäden beauftragt wurde, als auch der Chemiker, der die entsprechenden Proben im Haus genommen hat, haben uns versichert, dass wir das Haus vor Weihnachten teilweise öffnen können.

Leider hörten wir dann jedoch wochenlang nichts. Beide, Firma und Chemiker, waren für uns auch auf wöchentliche Nachfrage teilweise gar nicht erreichbar. Auf feste Zusagen oder Öffnungsperspektiven warteten wir vergeblich. Geschehen ist deshalb bis Mitte Februar so gut wie nichts. Nur um das zu illustrieren: Das Gutachten des Chemikers ist auf Mitte Dezember datiert, erhalten haben wir es Mitte Februar.

Unser Ziel war immer, eine Teilöffnung des Pfarrzentrums zu erreichen. Dieses Ziel haben wir Anfang März erreicht. Endlich! Teilöffnung bedeutet konkret: Bis zur Beseitigung der Schäden bleibt der Raum „Mahatma Gandhi“ im Jugendbereich, vor dem es gebrannt hat, gesperrt. Dasselbe gilt für den Saal „Dietrich Bonhoeffer“. Dieser ist ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen. Dort wird es bis zur Beseitigung der Schäden absehbar wieder zu einer unangenehmen Geruchsbelastung kommen. Der Motor der Jalousie ist defekt, so dass diese nicht geöffnet werden kann. Und zu Analysezwecken sind Teile der Heizungsverkleidung geöffnet und nur notdürftig verkleidet.



Foto: Reinigungsarbeiten im Saal Oscar Romero

Zeitweilig wird es auch noch Einschränkungen im Saal „Oscar Romero“ geben, da auf der Empore Reparaturarbeiten nötig sind. Alle anderen Bereiche können wieder uneingeschränkt genutzt werden.

Ich danke allen, die uns in den letzten Monaten unbürokratisch Zuflucht gewährt haben. Und ich danke allen Gruppen für ihre Flexibilität und Geduld, die ihnen abverlangt wurden und werden.

Natürlich dürfen Sie Ihrem Ärger Luft machen. Wie gesagt: für uns war diese Angelegenheit bislang ebenfalls mehr als ärgerlich. Jedoch möchte ich bei der Gelegenheit auch darauf hinweisen, dass weder ich, noch der Verwaltungsleiter, noch die Kirchenverwaltung ein Interesse daran haben, die Einschränkungen länger als nötig hinzunehmen. Nun wird es wieder ein wenig dauern, bis es weitergeht, da uns seitens der Versicherung derzeit nur Gelder für die Reinigung genehmigt waren. Der nächste Schritt wird sein, eine Zusage der Versicherung für die Finanzierung der Wiederherstellungsarbeiten zu bekommen. Die Beseitigung der Schäden soll aber in den kommenden Wochen in Angriff genommen werden.

Markus Dörre

Die Gottesdienste in der Pfarreiengemeinschaft Gersthofen während der Kar- und Ostertage

Samstag, 1. April 2023

- 17:15 Uhr StJ Beichtgelegenheit
18:00 Uhr StJ Sonntagvorabendmesse
mit Segnung der
Palmzweige

Sonntag, 2. April 2023

Palmsonntag

- 08:30 Uhr MKdF Pfarrgottesdienst mit
Segnung der Palmzweige
10:15 Uhr StJ Festgottesdienst mit
Palmprozession und
Segnung der Palmzweige
10:15 Uhr Pfz Kinder-Wort-Gottes-Feier
mit Palmprozession und
Segnung der Palmzweige

Dienstag, 4. April 2023

- 19:00 Uhr MKdF Hl. Messe

Mittwoch, 5. April 2023

- 09:00 Uhr UIK Hl. Messe

Donnerstag, 6. April 2023

Gründonnerstag

- 19:00 Uhr MKdF Abendmahlsmesse,
anschl. Nacht des Gebetes

Freitag, 7. April 2023

Karfreitag

- 09:00 Uhr UIK Beichtgelegenheit
10:30 Uhr MKdF Kreuzfeier für Kinder
15:00 Uhr StJ Feier vom Leiden und
Sterben des Herrn,
anschl. Betstd. am hl.
Grab

Samstag, 8. April 2023

Karsamstag

- 08:00 Uhr UIK Morgenlob mit
Verehrung des hl. Grabes
09:00 Uhr UIK Beichtgelegenheit
18:00 Uhr MKdF Auferstehungsandacht
für Kleinkinder mit
Speisensegnung
21:00 Uhr MKdF Feier der Osternacht mit
Speisensegnung

Sonntag, 9. April 2023

Ostern - Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 05:00 Uhr StJ Feier der Osternacht mit
Erwachsenentaufe und
Speisensegnung
09:00 Uhr AWO Andacht/Wortgottesfeier
10:15 Uhr StJ Festgottesdienst mit
Speisensegnung

Montag, 10. April 2023

Ostermontag

- 08:30 Uhr StJ Pfarrgottesdienst
10:15 Uhr MKdF Festgottesdienst

Dienstag, 11. April 2023

- 19:00 Uhr MKdF Hl. Messe

Mittwoch, 12. April 2023

09:00 Uhr StJ Hl. Messe
18:30 Uhr Ökumenisches
Friedensgebet

Donnerstag, 13. April 2023

09:45 Uhr UIK Stille Anbetung
14:30 Uhr Andacht/Wortgottesfeier
bei Tagespflege
Johanniter
19:00 Uhr StJ Hl. Messe

Freitag, 14. April 2023

17:00 Uhr StE Rosenkranz
17:30 Uhr StE Hl. Messe

Samstag, 15. April 2023

10:00 Uhr PGH Andacht/Wortgottesfeier
11:00 Uhr Andacht/Wortgottesfeier
bei Betreutes Wohnen
17:15 Uhr StJ Beichtgelegenheit
18:00 Uhr StJ Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 16. April 2023

2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag -
Barmherzigkeitssonntag
08:30 Uhr StJ Pfarrgottesdienst
10:15 Uhr MKdF Hl. Messe

Der Senioren-Nachmittag ist wieder gestartet

Zum ersten Mal nach zwei Jahren Pause gestaltete die Pfarreiengemeinschaft Gersthofen im September 2022 wieder einen Seniorennachmittag. Bei Kaffee und Kuchen und kurzen Vorträgen verbrachten die Seniorinnen und Senioren unterhaltsame Stunden. Natürlich kam ein ausgiebiger „Ratsch“ nicht zu kurz. Neben den „alten Hasen“, die den Senioren-Nachmittag schon früher mit auf die Beine gestellt hatten, kamen auch drei Neue zum Team, das schnell zusammenwuchs und mit viel Eifer bei der Sache war.

Jeder Nachmittag stand - und steht auch weiterhin - unter einem besonderen Thema:

Egal ob Pater Jeremie, der von seiner Heimat erzählte, Herr Foag, der mit uns Adventslieder sang oder Herr Dempf, der das alte Gersthofen aufleben ließ - die Besucher waren immer mit In-

teresse dabei. Als Magnet erwies sich zuletzt die Linedancegruppe „Gerfriedsliner“, die viel Schwung in die Stube brachte. Auch weiterhin versuchen wir das Interesse der Besucher mit vielfältigen Themen zu wecken. Diese finden sie in der Augsburger Zeitung, aber auch bei den Aushängen im Schaukasten.

Leider mussten wir ab November in die Johannesstube von „Maria, Königin des Friedens“ ausweichen, da das Haus Oscar Romero wegen des Brandes gesperrt wurde.

Falls Ihnen die Treppen neben Maria, Königin des Friedens zu beschwerlich scheinen: wir warten vor Beginn der Veranstaltung oben an den Stufen auf Sie und bieten ihnen unsere Hilfe an. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir uns bald wieder im barrierefreien Oscar Romero begegnen können.

Vielleicht sehen wir uns ja bei einem der nächsten Treffen!!

Ihr Team vom Senioren-Nachmittag

Adolph Kolping ist kein Indianerhäuptling!

Kommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft besucht die Kolpingsfamilie Gersthofen



14 Kommunionkinder und ihre Eltern trafen sich am 24. Februar in der Johannes-Stube mit Mitgliedern der Kolpingsfamilie.

Wer war denn Adolph Kolping? Was kennt ihr denn von Kolping?

Bei den Kindern war die KOL-LA und der Kolping-Spielplatz bekannt. Die Falschmeldung, dass Kolping ein Indianer-Häuptling sei, konnte aufgeklärt werden.

In kurzen Stichworten erzählte Heinz, die Lebensgeschichte von Adolph Kolping und zog parallelen zur aktuellen Situation. Als Kolping geboren wurde befand sich ganz Europa im Krieg und in weiten Teilen des Landes haben die Pocken viele Todesopfer gefordert. Durch die Folgen der Industrialisierung und die Zerschlagung der

Zünfte ist die bestehende Gesellschaftsordnung total aus dem Gleichgewicht geraten. Große Armut traf weite Teile der Bevölkerung.

Für Adolph war die Familie wichtiger Bestandteil der Gesellschaft und ist es auch heute noch.

In der ersten Einheit haben die Kinder den Stammbaum ihrer Familie erstellt.

In den folgenden Programmpunkten erzählen die Organisatoren von den besonderen Höhepunkten in der Geschichte der Kolpingsfamilie Gersthofen



Errichtung des Gipfelkreuzes auf der Mädelegabel 1961

Alfred Steiner berichtet, wie die Idee entstanden ist, dass die Kolpingsfamilie Gersthofen das Gipfelkreuz auf der Mädelegabel errichtet hat.

Kolping-Nikoläuse

Oliver Reiser erzählt den Kommunionkindern die Geschichte der Gersthofener Kolping-Nikoläuse. Seit über 60



Jahren besuchen die Gersthofer Kolping-Nikoläuse Kinder, Schulen und Einrichtungen in Gersthofen. Die Kolping-Nikoläuse nehmen kein Honorar für ihre Besuche, nehmen aber Spenden für Kindereinrichtungen in der Region an. Das Motto der Nikoläuse: „Von Kindern – für Kinder!“

Er hatte ein original Nikolausgewand dabei und erklärt den Kindern die einzelnen Kleidungsstücke und den Bischofsstab.

Besonders aufmerksam hören die Kinder zu, als er das goldene Buch erklärt.



KOL-LA und Kinder-KOL-LA

Oliver erzählt, wie die KOL-LA und die Kinder-KOL-LA entstanden sind und wieviel Spaß es allen Beteiligten macht an Fasching auf die KOL-LA-

Bühne zu steigen.

Kolping-Spielplatz

Josef Schwab war 1977 als Vorsitzender der Kolpingsfamilie einer der Verantwortlichen für den



Bau des Kolping-Spielplatzes. Er erzählt welche Hindernisse zu überwinden waren – von der Idee, über die Planung, bis zur Einweihung des Kinderspielplatzes - zum 50-jährigen Jubiläum der Kolpingsfamilie Gersthofen.



Kolping-Kapelle

Heinz erzählt, wie die Kolpingsfamilie Gersthofen bei der Emmaus-Wanderung 2008 die Kolpingskapelle in Bobingen besucht hat und bei

dieser Wanderung die Idee entstand, ebenfalls eine Kapelle zu errichten. Maßgeblichen Anteil an der Errichtung hatten Gerd Rogg und Christian Zirngibl, der die Kapelle geplant hat.

Für die Außenmauern wurden Gabionen Körbe mit Steinen befüllt – dafür hatten Kinder aus der Kolpingsfamilie Steine bemalt, die man heute noch sehen kann.



2010 konnte die Kapelle eingeweiht werden und ist seither ein beliebter Treffpunkt für die Kolpingsfamilie und viele Besucher.

2020 waren durch die Corona - Pandemie keine



Veranstaltungen möglich. Die Kolpingsfamilie hat an der Kapelle die Aktion gestartet: „Ich bin mit meinen Sorgen nicht allein“.

Jeder Teilnehmer konnte einen bemalten Stein an der Kolping-Kapelle ablegen und hatte so das gute Gefühl, nicht allein zu sein. Für jeden Stein, der abgelegt wurde, hat die Kolpingsfamilie einen Euro an eine soziale Einrichtung der Kolping-Stiftung gespendet. So wurden über 150 Steine an der Kapelle abgelegt.

Die Kommunionkinder haben selbst Steine bemalt, die an der Kapelle zu den Steinen der Aktion gelegt werden.

Ukrainehilfe

2022 - hat die Kolpingsfamilie mit vielen Helfern und Spenden den vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine geholfen

Es wurden viele Pakete mit Lebensmitteln, Verbandsmaterial und Medikamenten gepackt und über unsere Kolpingfreunde



in Ungarn in die Ukraine gebracht. Bei einem Spendenlauf wurden 20.000 € gesammelt.

Zum Abschluss hat jedes Kind in einem kleinen Blumentopf Frühlingsblumen gepflanzt, die bei guter Pflege hoffentlich zum Tag der Erstkommunion blühen.

Ehrung der Kolpingsfamilie Gersthofen durch Bischof Dr. Bertram Meier

Laudato-si-Plakette für Engagement bei Handy-Aktion

Wer Projekte oder Initiativen für die Bewahrung der Schöpfung, der Einen Welt oder sozialkaritatives Engagement ausführt und sich für den diözesanen Schöpfungspreis bewarb, konnte mit der neuen Laudato-si-Plakette des Bistums Augsburg erstmalig gewürdigt werden. Dieses große Glück hatte die Kolpingsfamilie Gersthofen. Viele umweltbewusste Menschen beteiligten sich an der Handy-Sammelaktion in Gersthofen, um diese Geräte nicht wegzuwerfen, sondern Reparatur, Recycling oder Herausnahme wertvoller Roh-

stoffe zuzuführen. „Und genau mit dieser Gemeinschaftsaktion bewarben wir uns für diesen wertvollen Preis“, betonte Heinz Schaaf, 1. Vorsitzender der Kolpingsfamilie Gersthofen. Um so mehr freute er sich, als er mit weiteren 52 Gruppierungen, Pfarren, Verbänden aus dem Bistum Augsburg bei einer Feierstunde in Haus St. Ulrich in Augsburg von Bischof Dr. Meier die diözesane Laudato-si-Plakette überreicht bekam. Sie geht zurück auf die Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus. Heinz Schaaf: „Wir werden einen geeigneten Platz für diese besondere Plakette wählen, damit sie von Vielen gesehen wird. Weiterhin bemühen wir uns, die Welt zu schützen und die Gemeinsamkeit zu verbessern.“

Dagmar Benz

Kolpingsfamilie Gersthofen unterstützt aktion hoffnung beim secondhand-Faschingskostüme-Markt

Als überwältigenden Erfolg bezeichneten die Verantwortlichen und Helfer der Kolpingsfamilie Gersthofen und aktion hoffnung den secondhand-Faschingskostüme-Markt am Samstag, 14. Januar 2023. Vor und in der Aula der Pestalozzischule tummelten sich sehr viele Eltern mit ihren Kin-



dern, um an die gefüllten Kostümstände zu gelangen. Denn sie möchten Fasching feiern und hübsche, preiswerte Kostüme erwerben. Ein Mädchen ließ das schwarz-gelbe Bienen-Kostüm gleich anziehen. An der Kasse und beim Einpacken waren die Damen ohne Pause im Einsatz. Barbara Lamprecht und Rudi Straub freuten sich: „15 feine Kuchen unserer fleißigen Kolping-Damen waren bis 11:15 Uhr verkauft. Ein toller Erfolg und herzliches Danke an die Bäckerinnen und Verkäuferinnen hier!“

„Das war ein überragender Start unserer Veranstaltungen in 2023 so kann es weitergehen“, freuten sich aus dem Vorstand der Kolpingsfamilie Gersthofen Barbara Lamprecht

und Rudi Straub. Einige Menschen brachten Kostümspenden mit, z. B. einen originalen Mexiko-Hut. Dieser wird in einem der kommenden Märkte angeboten.

Etliche Kinder ließen sich beim Kinderschminken das Gesicht passend zum Kostüm anmalen. Karin Stippler von aktion hoffnung: „Über den immensen Verkauf bin ich richtig froh. Für die weiteren Märkte im Umland haben wir noch viele Kostüme und Zubehör. Und den Reinerlös spenden wir an das diesjährige Jahresprojekt, dem EVRIM-Zentrum der Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Bosco in Istanbul.“

Dagmar Benz

Pfarrer Markus Dörre berichtet bei der Kolpingsfamilie

Nicht seine originären Aufgaben in der Pfarreiengemeinschaft stellte Pfarrer Markus Dörre bei der Kolpingsfamilie Gersthofen am 15. November 2022 vor. Sondern die nur Wenigen bekannte Aufgabe „Organisationsentwickler und Gemeindeberater“. Diesen Beratungsdienst für Hauptamtlichenteams, kirchlichen Gremien, Einrichtungen wie etwa Kindertagesstätten, Gruppen und Verbände, sowie diözesanen Dienststellen gibt es seit etwa 30 Jahren.

Pfarrer Markus Dörre agiert seit fünf Jahren in dieser Funktion, die organisatorisch dem Generalvikar zugeordnet ist. Notwendig ist eine dreijährige Zusatzausbildung. Überrascht über dieses Aufgabenfeld zeigte sich Heinz Schaaf, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Gersthofen: „über diese Arbeit hörte ich bisher nichts.“

Aufgabe der Beratung ist es, Pfarreien dabei zu unterstützen, ihre Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit in komplexen Situationen meis-

tern zu können. So wird die Gemeindeberatung bei Konflikten genauso angefragt, wie zur Begleitung bei Veränderungen und Entwicklungsprozessen oder Hilfen zur Verbesserung bei Kommunikation, sowie zur Teamentwicklung oder Zielfindung. Die Berater verstehen sich dabei nicht als Experten, die fertige Lösungen oder Patentrezepte präsentieren, sondern als externe Moderatoren, die den nötigen Rahmen dafür bieten, damit vor Ort passende Lösungen und gute Entscheidungen in den anstehenden Entscheidungs- und Veränderungsprozessen gefunden werden können. „Wir gehen davon aus, dass die Lösungen bereits vor Ort da sind. Dort sitzen die Experten. Nur manchmal kommen sie an ihre eigenen Lösungen nicht ran. Wir unterstützen sie dabei und machen uns danach im besten Fall wieder überflüssig“, sagt Dörre.

Um dies zu ermöglichen, sind bestimmte Haltungen ganz wichtig. Dazu gehören die Vertraulichkeit, die Allparteilichkeit bzw. Neutralität und die Wertschätzung gegenüber den Menschen in diesem schwierigen Prozess, also zuhören und fragen.

Wenn eine Gruppe, eine Pfarrei oder ein Team dieses Unterstützungssystem des Bistums in Anspruch nehmen möchte, muss eine Anfrage an die Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Gemeindeberatung gerichtet werden. Daraufhin bildet sich ein Zweierteam, das immer neu zusammengesetzt ist, je nachdem, welche Konstellation für den vorliegenden Fall hin sinnvoll erscheint, ob es z.B. als hilfreich erscheint, dass ein Priester oder ein Laie, ein Mann oder eine Frau im Team sein sollte. Auch die räumliche Nähe oder die Verfügbarkeit können ein Entscheidungskriteri-

um sein. Denn jeder der Berater ist hauptberuflich in der Seelsorge tätig, so dass die Beratungstätigkeit damit vereinbar sein muss. „Im Zweifelsfall hat bei mir die Pfarreiengemeinschaft Vorrang“, betonte Markus Dörre.

„Es ist eine anspruchsvolle und interessante Tätigkeit. Ich habe es nicht bereut, mich dafür entschieden zu haben, denn für mich ist sie ein seelsorglicher Dienst“, resümierte Pfarrer Markus Dörre.

Dagmar Benz

Törggelen am Ludwigsee

„Wenn Ina etwas organisiert, ist’s immer eine sehr schöne Sache“, mit diesen Worten begrüßte Heinz Schaaf, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Gersthofen, alle Gäste zu geselliger Runde beim

Törggelen bei Anna und Franz im Hotel am Ludwigsee am 4. November 2022. Bestens versorgt vom Küchenchef Franz begannen sie den Empfang mit frisch gerösteten Maronen und Glühwein im Freien. Mit feinen Schlutzkrapfen, Rote-Bete-Knödel und Spinatknödel verwöhnte uns der Südtiroler Franz und abschließend noch mit Speckplatten mit Käse. Akkordeonmusik umrahmte den Abend und brachte alle zum Schunkeln.



Begeistert waren auch Vera Heinz, Beauftragte für den Bereich Eine Welt im Diözesanvorstand und südafrikanische Kolping-Geschwister, nämlich der Nationalvorsitzende Zukile Tom, Nationalkoordinatorin Judith Turner und Nationalpräses Kizitio Gugah vom lustigen Abend zusammen mit der Kolpingsfamilie Gersthofen. Die Gäste aus Südafrika verbrachten ein vielfältiges Programm in Bayern.

Dagmar Benz

Danke für die Spenden!

Für ihre Spendenbereitschaft für die Ungarnhilfe möchte ich mich herzlich bedanken. Wir konnten 1500,00 € Geldspenden überweisen, die

ausschließlich für Lebensmittel verwendet wurden um die Menschen über die kalte Jahreszeit zu retten. Gleichzeitig schickten wir drei Paletten Lebensmittel und warme Winterkleidung nach Ungarn. Mein besonderer Dank gilt den Schülern des Paul Klee Gymnasiums, die ca. 70% unserer Lebensmittellieferung gespendet haben.

Gerda Drüssler

Foto: Kolpingsfamilie beim Törggelen (Kolping Augsburg)

ZEIT.RAUM

Das heißt: ZEIT, zu reden +
RAUM, zu hören

Haben Sie schon einmal diese blaue Fahne gesehen?

Seit Mai 2022 steht sie zusammen mit vier bunten Stühlen jeden zweiten Samstagvormittag an verschiedenen Plätzen im Gersthofer Stadtgebiet. Und mindestens ein Mitarbeiter der Pfarrei sitzt auf einem dieser auffälligen Stühle und wartet: mit offenem Blick und offenem Ohr.

Wartet auf SIE, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben oder wenn Sie einfach nur plaudern möchten oder wenn Sie über etwas schimpfen möchten.

Einige Bürger haben dieses Angebot in den letzten Monaten schon wahrgenommen und sich geöffnet. Manchmal spontan beim wöchentlichen Einkauf, manchmal gezielt. Sie haben geredet und das Gegenüber hat zugehört, sei es über persönliche Schicksale, die beängstigende politische Lage oder der aktuelle Zustand der katholischen Kirche. Alle Themen sind möglich und alles darf sein. Dabei sind für beide Seiten inspirierende Gespräche entstanden.

Seit heuer ist das Projekt auch ökumenisch und Mitarbeiter der evangelischen Kirche sind im Team. Denn was gibt es besseres zum Reden als ein unvoreingenommenes Ohr, das zuhört? Wir wollen ALLE Menschen einladen,



egal welcher Herkunft, sich zu uns zu setzen. Wir wollen zeigen, dass Kirche mehr kann, als hinter ihren Mauern zu zelebrieren. Wir wollen da sein, wo unsere Mitmenschen sind und uns öffnen.

Also, halten Sie Augen und Ohren offen!

Das Team: Pf. Markus Dörre, Kp. Justus Oruh, Christian Bauer, Sarah Schmid, Christian Wolf, Waltraud Kirner, Miriam Schuster, Alexandra Grashei

In der nächsten Zeit finden Sie uns hier, jeweils von ca. 10-11 Uhr:

Samstag, 1. April
Bushaltestelle Rathausplatz

Samstag, 15. April
Stadtspark

Samstag, 29. April
kleiner Rathausplatz

Samstag, 13. Mai
Platz vor St. Emmeram

Samstag, 27. Mai
kleiner Rathausplatz

Impressum

Pfarrbrief „Brücke - Begegnung“

Ausgabe 52, 17. Jahrgang 2023 - Fastenzeit/Ostern 2023

Hrsg: Kath. Pfarreiengemeinschaft Gersthofen

Schulstr. 1 - 86368 Gersthofen - Tel: 0821 247660

E-Mail: pfarrbrief@pg-gersthofen.de

Internet: www.pg-gersthofen.de

Es haben mitgearbeitet: Pfarrer Markus Dörre, Dagmar Benz, Bernhard Biberacher, Gerda Drüssler, Alexandra Grashei, Annelies Kotzian, Christian Meixner, Christa Nowak, Daniela Reiter, Heinz Schaaf, Timo Schiffer, Maria Schwegler



KINDERGOTTESDIENSTE RUND UM OSTERN



**PALM-
SONNTAG**

**02.04.2023
10:15 UHR
PLATZ VOR DEM
OSCAR ROMERO**

KINDERKREUZWEG

**07.04.2023
10:30 UHR
KIRCHE MKDF**



**KAR-
FREITAG**



**KAR-
SAMSTAG/
OSTER-
SONNTAG**

**AUFERSTEHUNGS-
ANDACHT
08.04.2023
18:00 UHR
KIRCHE MKDF**

**OSTER-
MONTAG**

**EMMAUS-FAMILIEN-
SPAZIERGANG
10.04.2023
14:00 UHR
TREFFEN VOR ST.
JAKOBUS**

